Vermischtes.

— **Berlin**, 4. October. Der Umbau im königlichen Schloß behufs Herrichtung der kaiserlichen Wohnung schreitet rüstig vorwärts. Die Räume, welche der Kaiser beziehen wird, ziehen sich nunmehr im ersten Stockwerk von der Südostecke des Schlosses am Schloßplatz und an der Schloßfreiheit entlang, bis zu Eosanders Hauptportal hin. Sie umfassen somit die ehemalige Wohnung Friedrichs des Großen, ferner die Königin Mutter-Kammern und die Hohenzollern'sche Wohnung. Die Hauptsäle unter ihnen sind der über Portal I gelegene Sternsaal und der über Portal II gelegene Pfeiler- oder Königin-Mutter-Saal, welch letzterer bei einer Länge von 17,5 und einer Breite von 10 m durch eine ovale Anordnung der Säulen ungemein reizvoll wirkt. Die übrigen Räume sind meist 8 m lang und 7,20 m tief. Durch den Umbau ist ihre gegenseitige Verbindung eine bessere und bequemere geworden. Der Mangel an durchgehenden Corridoren, an welchem das königliche Schloß leidet, macht sich aber auch hier geltend. Nach dem Schloßplatz liegen 33 und nach der Schloßfreiheit 7 Fenster. Im Ganzen sind hier etwa 40 Zimmer und Nebengelasse vorhanden. Zu diesen Räumen tritt noch der an der Schloßfreiheit gelegene Theil der ehemaligen Wohnung des verstorbenen Prinzen Friedrich Karl mit einer Anzahl Zimmer hinzu. Die Verbindung zwischen dem ersten und zweiten Stockwerk ist an dieser Stelle durch eine in der äußeren Südwestecke vorhandene Nebentreppe und eine in der inneren Ecke vorhandene Haupttreppe, welche schon früher den Zugang zu der Wohnung des Prinzen Wilhelm bildete, ziemlich bequem und leicht gemacht. Bei der Decoration der Räume sind bekanntlich, so weit die Sculptur in Anwendung kommt, die Bildhauer Professor Lessing und von Uechtritz-Steinkirch beschäftigt. Letzterer, früher in Wien ansässig, ist bekannt geworden durch seine glücklichen Versuche in polychromer Plastik. In der Nationalgalerie legt sein „Pisseroro" nach dieser Richtung sein beredtes Zeugniß ab. Selbstverständlich wird in den meisten Sälen der Schlüter-Charakter gewahrt bleiben. Im Uebrigen wird zur Ausstattung der Räume das heimische Kunstgewerbe nach Kräften herangezogen. Allzu großer Luxus wird allerdings vermieden. Eine Anzahl Küchen- und Wirthschaftsräume wird im massiv gewölbten Kellergeschoß des Schlosses, und zwar correspondirend mit der kaiserlichen Wohnung am Schloßplatz und an der Schloßfreiheit, neu eingerichtet. Gegenwärtig ist man auch mit deren Herrichtung eifrig beschäftigt.

— **Bremen**, 5. October. Wie bekannt, hat der Senat, so schreibt die „Weserzeitung", neuerdings den von unserer ganzen Bevölkerung getheilten Wunsch, bei Anlaß des Zollanschlusses Se. Majestät den Kaiser in unserer Mitte begrüßen zu dürfen, am kaiserlichen Hofe in vertraulicher Weise zu erkennen gegeben und Auskunft darüber eingezogen, ob die Dispositionen über die Zeit des Kaisers es dem Senate gestatten würden, eine Einladung an Se. Majestät zu richten. Die Verhandlungen haben, wie wir aus zuverlässiger Quelle hören, zu dem Ergebnisse geführt, „daß die überaus knapp bemessene Zeit es dem Kaiser unmöglich machen würde, einer solchen Einladung Folge zu leisten." Unsere Leser werden diese Nachricht lebhaft bedauern, zugleich aber mit uns die Hoffnung theilen, daß bald eine günstigere Zeit Bremen Gelegenheit bieten wird, dem Oberhaupte der Nation seine Verehrung und treue Ergebenheit zu bezeugen.

Man hört sie nur loben. Rodewisch, Kreis Zwickau. Nach dem Gebrauche Ihrer Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen, wodurch ich von meinem Magenleiden gänzlich befreit worden bin, kann ich nicht unterlassen, Ihnen hierdurch meinen innigsten Dank auszusprechen. Fr. Aug. Lucker, Bierbrauerei-Besitzer Rodewisch. — **Nelsen St. Nicias**, Bezirk Zwickau. Meine Frau hat seit vielen Jahren Magenleiden (Verdauungsbeschwerden) und verwendet dagegen vorzugsweise Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen, was hiermit bezeugt Louis Müller, Hausbesitzer. Unterschrift beglaubigt. — Die Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen sind in den Apotheken à Schachtel 1 ℳ vorräthig, doch achte man genau auf das weiße Kreuz in rothem Feld und den Namen.

Patentbureau J. Morgner, Civil-Ingenieur, Leipzig, Reichsstr. 10. Gegr. 1877.

Patentbureau Bernh. Poerschmann, Reichsstraße 45.

Patentbureau Ing. Otto Sack, Katharinenstr. 23, I., seit 1878. Mäßige Preise, günst. Bedingungen. Fernspr. 682.

Neu eröffnet. **Hotel Kaiserhof,** Haus I. Ranges. Bahnhofstrasse 7 b, an der Promenade gelegen. Hochherrschaftliche Zimmer und Salons mit vorzüglichen Betten. Bäder im Hause. Civile Preise.

Langbein's Galvanisches Institut Leipzig, Tösener Weg 9/11. **Vergoldung, Versilberung, Vernickelung** ꝛc. ꝛc. neuer und gebrauchter Tafelgeräthe, Haushalts-, Gebrauchs- und Luxus-Gegenstände elegant u. dauerhaft.

Tuche, Buckskins, Paletot-Stoffe etc. in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt F. E. Frank, Leipzig, Grimm. 8.

Echte Havana-Importen. Manuel Lopez (Corona) — Punch. Bock y Ca, Manuel Garcia, Carolina, Henry Clay etc. zu anerkannt billigster Preisnotiz **Carl Flatau, Gothestrasse 5, am Neuen Theater** und Lortzingstrasse 1, alte Reichsbank.

Folgender Brief ist unserem Wiener Vertreter zugegangen: Direction der Allgemeinen Poliklinik beehrt sich zu Ihrer gefälligen Kenntniß zu bringen, daß sich die „Fleischextracte und Fleischconserven" von Armour & Co., Chicago, sehr gut bewährt haben. Achtungsvoll! Der Director: Prof. Dr. Schnitzler, K. K. Regierungsrath, Vorst. d. Abth. für Hals- und Brustkrankheiten, Lehr. d. kais. D. O., Offiz. d. geh. E. O. ꝛc. ꝛc. **Armour & Co.'s fester Fleischextract** bester, volle Tiegel ½ billiger wie jeder andere. Zu haben in größeren Delicatessen- und Colonialwaarenhandlungen. General-Depot P. Wohl, Berlin und Frankfurt a. M.

Allen an Migräne Leidenden zum Troste dienen die Apotheker Sendeberg'schen Migräne-Pastillen. Dieselben enthalten als Hauptbestandtheil das wirksame **Antipyrin**, welches jedoch erst in Verbindung mit andern Arzneistoffen, in Form der obigen Pastillen, seine Heilkraft gegen die heimtückische Migräne bewährt. Die unerträglichen, oftmals allwöchentlich wiederkehrenden, jede Thätigkeit lähmenden Kopfschmerzen verschwinden nach dem Genusse von 3 bis höchstens 5 Pastillen, und die Kranken fühlen sich wie neugeboren. Durch die angenehme Art der Verpackung in eleganten Schachteln wird es ermöglicht, die Migräne-Pastillen wie eine Bonbonière beständig bei sich zu führen und erforderlichen Falles sofort zu gebrauchen. Preis per Schachtel mit Gebrauchs-Anweisung ℳ 1.50. Der Name „Apotheker E. Sendeberg" ist nochmals auf jeder Schachtel zu lesen. Alles Andere ist werthlose Nachahmung. Zu haben nur in Apotheken. Hauptdepot Leipzig: Engelapotheke, am Markt.

Wir machen die Herren Aerzte und Consumenten von Medicinal-, Dessert- und Frühstückswein auf die Anzeige des ersten und ältesten Import-Hauses dieser Branche, der „The Continental Bodega Company" in heutiger Nummer aufmerksam.

Die schönste Zierde für jede junge Dame ist unbestritten ein recht volles und reiches eigenes Haar. Von den vielen Mitteln, die zur Erlangung eines solchen Haarschmucks in den Zeitungen empfohlen werden, hat sich indessen bis jetzt nur ein einziges in Wirklichkeit bewährt; es ist dies das William Lasson'sche Haar-Elixir, welches in Leipzig bei Siegfried Schwarz, Rathhaus 6, zu haben ist.

Zur Pflege der Gesundheit, d. h. zur Unterhaltung der Hautthätigkeit wird ausschließlich die unter Aufsicht der städt. Behörde hergestellte **Wiesbadener Kochbrunnen-Seife** ärztlich empfohlen.

Das seit vielen Jahren durch seine große Heilkraft weltberühmte
Ringelhardt-Glöckner'sche Wund- und Heilpflaster
in Schachteln à 25 und 50 ₰, hauptsächlich empfohlen gegen alle **äußerlichen Schäden, Entzündungen, Frostballen, Hühneraugen** u. s. w., sowie
Ringelhardt's Universal-Heilbalsam,
in Dosen à 30 ₰, 60 ₰ und 1 ℳ, als beste, sicherste und billigste Einreibung bei allen rheumatischen Schmerzen (Gicht, Reißen, Podagra, Hexenschuß), **Husten, Brust-, Magen- und Unterleibsbruch-Leiden** u. s. w. führen die Schutzmarke: und sind mit Gebrauchsanweisungen und Heilattesten zu beziehen in sämmtlichen Apotheken in Leipzig und allen umliegenden Städten und Ortschaften.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

E. M. Polz (Expedition des Leipziger Tageblattes) Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . 153.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

1. Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
2. Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
3. Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
4. Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
5. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. Postamt 5 (Neumarkt 16).
7. Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
8. Postamt 7 (Reudnitz, Sieben).
9. Postamt 8 (Eilenb. Bahnhof).
10. Postamt 9 (Neue Börse).
11. Postamt 10 (Hospitalstraße).
12. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9 und 11 sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei den Postämtern 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.
2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Päckereien sowie größerer Geld- und Werthsendungen nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.
3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Leibbrandhaus] passerte im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zugverbindungen, Reiserouten, Billetpreise, Reiseversicherungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Auskünfte ꝛc.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek II (I Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgersch., Täubchenw. 2) 11—12 U. M.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgerschule B. Lortzingstr. 2) 11—12 U. M.

Kgl. Sächs. Standes-Amt, Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Verzeichnung der Grabstellen auf vorgedruckten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der laufenden auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Schließzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 5½ Uhr.

I. Samitätswache des Samariter-Vereines, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Petersteinweg 17. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Poliklinik für Ohren-, Nasen-, Hals- und Lungenleiden Lessingstraße 20, I., Ecke der Thomasiusstraße, V. 8—9 Uhr.

Herbergen zur Heimath. Ulrichsgasse Nr. 75 und Gerberstraße Nr. 10, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Lohrstraße 9 (früher in Reudnitz), Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Brustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Ostmarkt 3, I. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehr befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum geöffnet von 10½—3 Uhr. Eintritt 25 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und anwesende Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und
" " 10 " 3 " Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Handwerker.

Kunstgewerbe-Museum. Thomaskirchhof Nr. 25, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12—1 Uhr.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

Sammlung der kgl. geologischen Landesuntersuchung. Thalstraße 35, 2. Etage, Sonntags ½11 bis ½1 Uhr Vormittags.

Museum für Völkerkunde. Sonderausstellung in der alten Buchhändlerbörse, Ritterstraße 12, geöffnet Sonntags von 11—1 Uhr.

Schlachten-Panorama. Roßplatz. Täglich geöffnet.

Zoologischer Garten. Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Pißgelpumpen, Hof-Pumpen, Jauchen-Pumpen, California-Pumpen, Pulsometer, Wasser-Elevatoren, Gartenspritzen bei Hochst & Koeppe, An der neuen Börse.

C. A. KLEMM, Königl. Sächs. Hof-Musikalienhändler, Dresden. Leipzig. Chemnitz. Reichhaltiges Sortiment ⊕ Leihanstalt für Musik. Permanente Ausstellung von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler). Verkauf und Vermiethung. Lager deutscher, röm. und präpar. (Weichold) Saiten. Violin-Kinnhalter. D. R. Patent No. 41,057.

Sämmtliche Gummiwaaren empfiehlt 2 Bahnhofstrasse 2. Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2.

DELMENHORSTER LINOLEUM (Walton's Patent), Ältestes, anerkannt bestes Fabrikat, dauerhaftester und bester Fussboden- und Treppenbelag. Haupt-Niederlage für Leipzig bei: **Wilhelm Röper,** Goethestrasse 1. Original-Muster gern zu Diensten.

Gummiwaaren-Bazar 10 Petersstrasse 10.

JUDLIN'sche Chemische Waschanstalt Färberei Berlin Druckerei. Annahme: Ida Lehmann, Katharinenstrasse 11.

Gasmotoren, Dampfmaschinen, Werkzeugmaschinen und Werkzeuge bei Gustav Jacoby & Co., Bahnhofstrasse No. 19.

Schumann & Koeppe. Fabrik für Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen. Specialitäten: Wasserstandszeiger u. Dampfstrahl-Apparate. Fabrik: Mittelstrasse 7. Verkaufsstelle: An der neuen Börse.

Nähmaschinen für Familien und Confection, Schuhmacher und Schuhfabriken, Schneidergewerbe, Sattlereien und Stickefabriken, sowie **Tollmaschinen, Plissémaschinen,** etc. etc. **Robert Kiehle,** Nähmasch.-Fabrik, Turnerstr.

Alleinverkauf der Werkzeuge von J. E. Reinecker, Chemnitz, bei Gustav Jacoby & Co., Bahnhofstr. 19.

Gummi-Gasschläuche empfiehlt **Arnold Reinshagen,** Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Versand-Geschäft Moy & Edlich, 18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Sonntag, den 7. October 1888.
258. Abonnement-Vorstellung (2. Serie, roth).
Anfang ½7 Uhr.
Die Reise um die Erde in achtzig Tagen,
nach einem Vorspiel:
Die Wette um eine Million.
Schauspiel mit Gesang, Tanz, Evolutionen in 5 Abtheilungen und 15 Bildern von A. D'Ennery und Jules Verne.
Musik von Franz von Suppé.

Vorspiel:
1. Bild: **Die Wette um eine Million.**
Erste Abtheilung:
2. Bild: **Am Suez-Canal.**
3. Bild: **Die Witwe des Rajah.**
4. Bild: **Auf dem Scheiterhaufen.**
Zweite Abtheilung:
5. Bild: **Im Namen des Gesetzes.**
6. Bild: **Die Schlangenrotte auf Borneo.**
7. Bild: **Das Fest der Königin.**
Dritte Abtheilung:
8. Bild: **Der Goldgräber von S. Francisko.**
9. Bild: **Auf der Pacific-Bahn.**
10. Bild: **Die Riesentreppe bei Kearny.**
Vierte Abtheilung:
11. Bild: **Am Bord der Henriette.**
12. Bild: **Capitain Fogg.**
13. Bild: **Wiedersehen im Meere.**
Fünfte Abtheilung:
14. Bild: **Ein freiwilliger Verbrecher.**
15. Bild: **Drei Hochzeiten auf einmal.**

Phileas Fogg.	Mitglieder des „Excentric-Club" in London	Herr Straßmann.
Thomas Flanagan.		Herr Treuter.
Walther Ralph.		Herr Grünberger.
John Sullivan.		Herr Lanicke.
Andrews Stuart.		Herr Bauer.
Fix, Polizei-Agent		Herr Adolf Müller.
Archibald Corsican, ein reicher Amerikaner		Herr Häusler.
Passepartout, Diener im Club		Herr Müller.
Margarethe, Wäschebewahrerin		Frl. Fössel.
Aouda, Witwe eines indischen Rajah		Frl. Körner.
Kiouna, ihre Schwester		Frl. Voltz.
Nakahna, eine Sclavin		Frl. Schneider.
Cromarty, Capitain auf dem amerikanischen Kauffahrer „Henriette"		Herr Greiner.
Mustapha Pascha, Gouverneur von Suez		Herr Prost.
Der Oberpriester der Brahmanen		Herr Naemann.
Ein Indianer-Häuptling		Herr Matthaei.
Belanda, Morana,	malaiische Mädchen	Frl. von Neuberg. Frl. Saphir.
Erster, Zweiter	Wächter der Pacific-Eisenbahn	Herr Bärwinkel. Herr Schilling.
Ein Telegraphen-Diener		Herr Röbsch.
Wirt, Inhaber einer Taverne in S. Francisko		Herr Meinert.
Ein Pariu		Herr Ott.
Ein Gerichtsbeamter		Herr Tietz.
Ein Conducteur		Herr Wack.
Steuermann, Ein Maschinist	am Bord des Schiffes „Henriette"	Herr Franke. Herr Knöpfer.
Ein Sergeant		Herr Schmidt.
Ein Indianer		Herr Tischner.
Ein Diener		Herr Wild.

Matrosen, Bramizen, Mitglieder des „Excentric-Club", Indianer, Bajaderen, Constabler, Eisenbahn-Beamte, Volk.

Die vorkommenden Tänze und Gruppirungen sind arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli:

Im 4. Bilde: **Tanz der Bajaderen.**
Im 7. Bilde: **Das Fest der Königin.** Grosses Ballet-Divertissement, ausgeführt von Frl. Fiebig, Frl. Dinges und den Herren Golinelli und Jäbsch, dem gesammten Corps de Ballet, den Herren Figuranten und Eleminen der Balletschule. Die neuen Decorationen sind theils von Herrn F. Lütkemeyer in Coburg, theils von Herrn Decorationsmaler Freier hier gemalt. Sämmtliche Requisiten und sachliche Gegenstände neu angefertigt vom Tischler Herrn Koch, die neuen Kostüme nach Pariser Figurinen unter Leitung des Garderobe-Inspectors Herrn Scholz und der Garderobe-Inspectorin Frl. Michaleli. Maschinerie: Herr Ober-Maschinenmeister Ed. Römer sen. — Beleuchtung: Herr Inspector Witte. — Elektrische Apparate: Herr Kühnel.

Nach der 2. und 3. Abtheilung finden längere Pausen statt.

Heiser: Frau Baumann. Krank: Frl. Witt.

Schauspiel-Preise.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr, Bor-Verkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 50 ₰) von 1—3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Tages-Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tages-Casse.

Repertoire. Montag, den 8. October 1888. 259. Abonnement-Vorstellung (3. Serie, weiß): **Die Nachbarn.** Hierauf: **Taub muß er sein.** Zum Schluß: **Sonntagskinder.** Anf. ½7 Uhr.

Altes Theater.

Sonntag, 7. October 1888.
Anfang 7 Uhr.
Der Trompeter von Säkkingen.
Oper in 3 Acten, mit einem Vorspiel.
Mit autorisirter theilweiser Benutzung der Idee und einiger Original-Lieder aus J. Victor von Scheffel's Dichtung von Rudolf Bunge.
Musik von Victor E. Nessler.
Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 50 ₰ zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr. — Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 50 ₰) von 1 bis 3 Uhr.

Repertoire. Montag, 8. October 1888. **Die wilde Rose.** Vorher: **Doctor Niedin.** Anfang 7 Uhr.

Repertoire vom 9. bis 13. October.

Dienstag, 9. October. Neues Theater: **Macbeth.** Anfang ½7 Uhr. Altes Theater: **Die schöne Helena.** Anfang 7 Uhr.
Mittwoch, 10. October. Neues Theater: **Lohengrin.** Anfang ½7 Uhr. — Altes Theater: **Doctor Niedin.** Anfang 7 Uhr.
Donnerstag, 11. October. Neues Theater: **Die wilde Rose.** Anfang ½7 Uhr. — Altes Theater: Neu einstudirt: **Die sieben Schwaben.** Volks-Oper in 3 Acten. Musik von C. Millöcker. Anfang 7 Uhr.
Freitag, 12. October. Neues Theater: **Die Reise um die Erde.** Anfang ½7 Uhr. — Altes Theater: Neu einstudirt: **Lorbeerbaum und Bettelstab.** Schauspiel in 3 Acten und 1 Nachspiel von E. v. Wolzogen. Anfang 7 Uhr.
Sonnabend, 13. October. Neues Theater: **Gurlanthe.** Anfang ½7 Uhr. — Altes Theater: 3. Vorstellung zu halben Preisen. **Don Carlos.** Anfang 7 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Carola-Theater.

Sonntag, den 7. October 1888.
Anfang 7 Uhr.
Die Erzählungen der Königin von Navarra.
Lustspiel in 5 Acten von Scribe und Legouvé.

Gewöhnliche Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Billet-Verkauf an der Tages-Casse des Carola-Theaters (Sophienstraße 19) von 10½—1 Uhr, sowie an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters von 10½—3 Uhr.

Die Direction.

Verein Thalia.

Sonntag, den 7. October: Die kleine Schwarze, Schwank in 1. Act von Georg Weber. Der Schimmel, Lustspiel in 1 Act von G. v. Moser. Die Hochzeitsreise, Lustspiel in 2 Acten von Rod. Benedix. — Einlaß ½6 Uhr. — Gitterstraße. — Anfang ½7 Uhr.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 B. — 12,30 N. — 3,30 N. — *5,50 N. — 6,40 N. — 11 N. (bis Zwickau). — *11,50 Nachts.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,30 fr. — 8,50 B. — 11,30 B. — 3 N. — 8,50 N.

C. Linie Leipzig-Geithain-Wurzen-Riesa: 5,45 fr. — 9,10 B. — 12,40 N. — 2,35 N. — 5,[illegible] N. — 6,40 N.

D. Linie Leipzig-Grimma-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 8,10 B. — 12,30 N. — 3,30 N. — 6,40 N. — 11 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

E. Linie Leipzig-Grimma-Meuselwitz-Gera: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 B. — 12,30 N. — 3,30 N. — 6,40 N.

F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3,38 fr. — 8,29 B. — 10,39 B. — 12,47 N. — 4,28 N. — 8,8 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 fr. — 7,35 B. — *8,40 B. — 11,25 B. — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,10 N. — *10,11 N.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,29 B. — 9,48 B. — 11,55 B. — 2,15 N. — 4,55 N. — 8,50 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Eilenburg-Lausigk-Geithain-Chemnitz: 8,28 B. — 2,52 N. — 4,40 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,30 N. — 8,57 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4,22 fr. — 7,15 B. — *9,5 B. — 11,5 B. — 1,40 N. — *5,50 N. — 6 N. — *9,5 N. — 11,20 N. (Anschluß in Bitterfeld bis Berlin).

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Jerbst-Magdeburg: 4,22 fr. — 7,15 B. — *9,5 N. — 1,40 N. — 6 N. — *9,5 N.

C. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4,22 fr. — 12 N. — 5,45 N. 9,25 N. — 11,24 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,30 fr. (nur bis Halle). — 6,35 fr. — 6,58 B. (nur bis Halle). — 9 B. — 10,5 B. (nur bis Halle). — *11 B. — 12,25 N. — 2 N. — 3,20 N. (nur bis Halle). — 4,45 N. — 6,30 N. (nur bis Halle). — 7,40 N. — 9,50 N. (nur bis Halle). — *9,56 N. — 11 N. (nur bis Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,10 fr. — *7,25 B. — 9,55 B. — *11,20 B. — 1,50 N. — *5 N. — 5,50 N. — 9,22 N. (bis Erfurt). — *10,50 N. — 10,50 N. (bis Corbetha).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6,43 fr. — 12,5 N. — 4,11 N. — *6,5 N. — 10,15 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bez. Kohlfurt-Kohlfurt-Breslau: 8,30 B. — 11,50 B. — *1,50 N. — 6,40 N. (nur bis Taucha). — 7,50 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 6,25 fr. — 10,40 N. — 4 N.

B. Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7,8 fr. — 12,28 N. — 4,34 N. — *6,21 N. — 10,38 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,53 fr. — 6,35 fr. (von Altenburg.) — 7,52 B. — *8,10 B. — 10,33 B. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,51 N. — *8 N. — 9,57 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9,37 B. — 11,39 B. — 2,36 N. — 5,45 N. — 11,36 N.

C. Linie Wurzen-Geithain-Leipzig: 7,52 B. — 9,22 B. — 1,18 N. — 4,50 N. — 6,51 N. — 9,24 N.

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Grimma-Leipzig: 7,52 B. — 10,33 B. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,51 N. — 9,57 N.

E. Linie Gera-Meuselwitz-Grimma-Leipzig: 7,52 B. — 10,33 B. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,51 N. — 9,57 N.

F. Vom Berliner Bahnhof: 4,38 fr. — 12,17 N. — 6,2 N. — 9,42 N. — 11,41 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,14 fr. — *6,20 fr. — 9,21 B. — *10,34 B. — 11,10 B. — 2,38 N. — 5,23 N. — 9,2 N. — *9,29 N.

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,49 B. (von Nossen) — 11,53 B. — 4,11 N. — 6,54 N. — 9,46 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Lindenwolmsdorf-Leipzig: 7,2 fr. — 11,59 B. — 6,4 N. — *9,20 N. — 10,16 N. (von Geithain nur an Sonn- und Festtagen).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,54 fr. — 10,13 B. — *11,42 B. — 2,29 N. — 5,21 N. — *5,35 N. — 9,10 N. — *11,14 N.

B. Linie Magdeburg-Jerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,50 B. — 10,13 B. — 2,29 N. — 5,35 N. — *11,14 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,5 fr. — 5,34 fr. (von Halle). — 7,44 B. (von Halle). — *8,11 B. — 9,34 B. (von Halle). — 11,5 B. — 12,44 N. (von Halle). — 2,35 N. — 4,24 N. (von Halle). — *5,45 N. — 7,27 N. (von Halle). — 8,6 N. — 9,49 N. — *11,24 N. — 12,4 N. (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,45 fr. — 6,5 fr. (von Corbetha). 7,20 B. (von Erfurt). — *9,43 B. — 10,55 B. — 1,37 N. — 5,33 N. — *5,48 N. — 6,51 N. (nur Sonntags von Leipzig). — 8,55 N. (nur Sonntags) — *9,40 N. — 11,42 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: 5,54 fr. (von Gera). — 10,45 B. — 4,32 N. — *8,21 N. — 9,25 N.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig bez. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Kohlfurt-Falkenberg-Leipzig: 5,31 fr. (nur von Taucha). — 7,5 B. (von Falkenberg). — 12,21 N. — *6,40 N. — 7,52 N. (von Taucha). — 9,48 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.